

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



Ich bin Christian, 19 Jahre alt. In diesen Ferien hatte ich 2 Wochen, bei denen ich auf den Bauernhof meiner Tante, Anne, etwas mit helfen sollte, da ihr Mann sich frisch von ihr geschieden hatte, und sie nicht alles alleine schaffte.

Als ich ankam, begrüßte sie mich, und zeigte mir das Gästezimmer, wo ich schlafen könnte. Sie sah noch immer sehr attraktiv aus, 38 Jahre alt, ca. 1,80 Meter groß, 80c, blonde Haare bis zur Schulter, und lange Beine. Es war recht heiß, und sie hatte nur ein schwarzes Kleid an, mit 2 Trägern, einen BH konnte ich nicht erkennen. Als ich meine Sachen ausgepackt hatte, ging ich ins Bad um meine Zahnbürste und mein Shampoo dort hinzubringen. Ich ging rein, und hörte wie Anne duschte. Ich war schon dabei die Tür wieder zu zumachen, und zu gehen, als sie sagte ich könne ruhig reinkommen, dass wäre kein Problem.

Etwas zögerlich kam ich rein, und ging zum Waschbecken. In dem Moment stellte sie die Brause ab, und stieg aus der Dusche, sie war wunderschön, ich merkte wie ich sie über den Spiegel anstarrte, ich konnte nicht aufhören damit. Sie grinste kurz, ging an den Schrank und holte einen Rasierer heraus. Dann rieb sie sich auf der Toilette ihre Scheide mit Rasierschaum ein, sie guckte mich kurz an, grinste, und fragte ob ich es mag, wenn Frauen sich rasieren, „Ja“, entgegnete ich, und fügte hinzu, „am besten blank!“ Ich fand es geil, wie sie da saß, und anfang sich zu rasieren, sie hatte keine Probleme damit, über Sex zu reden oder sich so zu zeigen, ich weiß auch, dass sie FKK sehr mag. Ich guckte noch etwas zu, fasste dann allerdings einen klaren Gedanken, und ging wieder in mein Zimmer. Kurze Zeit später rief sie von unten, dass sie Einkaufen fahren will, ob ich mit wollte. Da ich noch ein paar CD-Rohlinge benötigte für den Laptop, den ich mitgebracht hatte, willigte ich ein, und ging runter. Als ich ins Auto stieg, war ich hin und weg, meine Tante sah so geil aus, sie hatte Ihre Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden, trug ein rotes Top (wieder ohne BH), und einen schwarzen Minirock, die Frau wusste wie man sich anziehen muss.

Wieder angekommen, packten wir alles aus, und ich verschwand erst mal mit meinen CD`s nach oben, und wartete, bis sie das Abendessen fertig hatte. Dann kam sie rein, und guckte sich meinen Laptop an. Sie fragte mich was dort alles drauf sei, und ob sich ein Laptop lohnen würde für sie, ich zeigte ein wenig was, und klickte dabei aus Versehen auf das Verzeichnis 'cool'. Das cool nur ein Deckname ist, dürfte klar sein, dort habe ich den ein oder anderen Porno, und Unmengen an Bildern drin. Ich hatte alles fein säuberlich unterteilt, es gab einen Ordner Fisting, einen mit Teens, usw., an erster Stelle stand Animals, ein Fetisch von mir, ich mag Frauen die es mit Tieren treiben.

Sie sah den Ordner, und sagte ich solle ihn aufmachen. Ich dachte jetzt gibt es bestimmt Ärger, aber noch sagte sie nichts. Ich öffnete einen Porno, und man sah in Vollbild, wie eine Frau nicht von einem Pferd ablassen konnte, und es in ihr kam. Anne blieb ganz ruhig, und guckte sich alles an. Dann zog sie ihren Minirock hoch, und zog ihre blanke Scheide auseinander. „Meinst du der würde hier auch reinpassen?“, fragte sie mich. Ich staunte nicht schlecht, kein Ärger, im Gegenteil! „Ich weiß nicht“, sagte ich, „bist du dehnbar?“ „Ich fiste oft mit Janine, ich glaube das müsste gehen!“ Jetzt sprangen mir die wildesten Gedanken durch den Kopf, schließlich war Janine ihre Tochter, und erst 16 Jahre alt. „Komm probier mal“, sagte sie auf einmal, und deutete auf ihre Muschi. Ich kam näher, dann nahm sie meine Hand, und führte sie zu ihrer Grotte hinunter. Sie war noch nicht mal feucht, aber sie sagte das geht auch so. Ich drückte leicht, und merkte sofort wie ich ohne Probleme in sie eindringen konnte, es war warm, glitschig und feucht, nach kurzer Zeit war meine Faust in ihr drin. Sie stöhnte nicht, sie wurde nicht feucht, sie saß einfach nur dort, und guckte sich alles an. „Schieb weiter, mal gucken wie weit du kommst“

Dass lies ich mir nicht zweimal sagen, und drückte weiter, erst jetzt hörte man sie leicht stöhnen, mein halber Unterarm war verschwunden, und es ging noch weiter. Kurz vor meinem Ellbogen ging es nicht mehr weiter, Anne war nun richtig feucht, ich war an ihrem Muttermund. Jedes Mal wenn sie an sich herunterguckte, und sah wie weit ich in ihr drin war, sagte sie nur „Oh Gott“, und fing

heftig an zu stöhnen. Ich begann ihren Muttermund abzutasten, ich merke plötzlich wie sie wie wild anfang zu zucken, und dann sagte sie mit zittriger Stimme „Zieh sie raus!“, ich zog sie recht schnell heraus, als die Faust rauskam, stöhnte sie „Oaah“, und sprang auf, 2 Sekunden später spritzte sie einen halben Liter Saft aus sich heraus. Ich hatte so was schon oft gesehen, aber das war live, und es war geil.

„Ich dachte ich falle in Ohnmacht, als du die Hand draußen hattest, das Gefühl war total komisch und fremd, dass ich so was kann, wusste ich nicht“, sagte sie etwas zittrig zu mir. Sie wischte den Boden mit ihrem Top trocken, und ging duschen.

Ich selber war allerdings noch geil, und beschloss, den Rest selber zu machen. Ich machte einen Inzestporno auf, und sah wie eine Mutter von Ihrer Tochter gefistet wurde. Ich steh auf so außergewöhnliche Sachen, es geht ja schließlich nichts kaputt dabei. Ich saß nun vor meinem Laptop, und wichste. Plötzlich ging die Tür auf, ich dachte es wäre Anne, also machte ich weiter, aber es kam Janine herein. Jetzt ist es eh zu spät, dachte ich, und hörte lediglich mit dem wichsen auf. Sie kam mit einem „Hallo!“ herein, blieb kurz stehen, und sagte: „Oh, lass dich nicht stören, ich will nur eben eine Decke aus dem Schrank holen“

Irgendwie war mir diese Situation nun nicht mehr peinlich, ich machte einfach weiter. „Was guckst du denn da?“, fragte sie, und kam näher. Sie sah das wilde Treiben, und sagte den Film kennt sie, da fickt eine ganze Familie untereinander. Bevor ich etwas sagen konnte, kam sie ganz rüber, und sagte: „Lass mal, ich mach das eben“, und fing an mich zu wichsen. Ich kam sehr schnell, spritze etwas auf ihre Hand, und den Rest auf den Boden. Sie leckte sich mein Sperma von der Hand, und sagte: „Nichts zu danken“, und ging wieder. Ich wusste nicht was ich denken sollte, ich fand diese Aktion einfach nur geil. Ich fuhr den PC herunter, und ging essen.

Am Tisch kamen wir dann wieder ins Gespräch, und Anne wollte mehr wissen über Sex mit Tieren. Ich wusste nicht viel darüber, ich hab mir nur die Pornos angeguckt. Nach dem Essen mussten wir dann draußen etwas Heu umlagern, damit es trocken liegt, falls der erwartete Regen einsetzen sollte. Man sieht es den Heuballen ja nicht an, aber sie wiegen ganz schön was! Schnell kam ich ins Schwitzen, aber auch Anne schwitze, es erregte mich, zu sehen wie ihr T-Shirt an ihr klebte, und ihr der Schweiß hinunterlief. Janine kam und brachte kaltes Wasser, eine wohltuende Erfrischung. Wir schlenderten durch den Stall, sie erzählte mir ein bisschen von dem, was morgen erledigt werden müsse, und dann hielt sie vor dem Pferdestall an. Anne ging hinein, und guckte unter das Pferd, dass sah ein wenig komisch aus, ich musste grinsen. Sie drehte sich um, und fragte: „Du meinst das würde gehen...?“ Ich sagte ja, warum auch nicht, schließlich konnte man sie so super fisten. Sie guckte noch kurz, ging dann aber wieder weg.

Wir stapelten die letzten Ballen, und gingen dann ins Bett, mittlerweile war es elf Uhr, und der Tag hatte mich geschlaucht.

Am nächsten Morgen wurde ich um 7 Uhr etwas unsanft geweckt von Janine, sie zog mir die Bettdecke weg, und brüllte laut guten Morgen. Ich machte die Augen auf, und sah das ich eine der berühmten Morgenlatten hatte, die sich jetzt von mir empor hob. Es dauerte nicht lange und Janine bemerkte es, und sagte: „Das ich es dir nochmal mache, musst du dir erst verdienen, so kommst du nicht dazu!“ Sie lachte, und ging raus.

Ich raffte mich auf, und ging ins Bad. Ich stieg in die Dusche, und stellte das Wasser auf kalt, um wach zu werden. Kurze Zeit später kam Janine rein, oben ohne, und in Hotpants, sie sah verdammt geil aus. Sie ging an den Spiegelschrank und nahm ihr Deo, und sprühte es sich unter die Arme. Ich steig aus der Dusche, sie grinste, und fragte ob ich denn nun ausgeschlafen wäre. Dann ging sie an ihren Schrank, und zog ein Band heraus, an dem 2 Kugeln hingen. Sie setzte sich auf de

Badewannenrand, machte ihre Beine etwas breiter, und fing an sich ihre Liebeskugeln einzuführen. Ich bemühte mich, nicht hinzusehen, und keinen Ständer zu bekommen, aber es gelang mir nicht. Man merkte das Sex und Sexualität in dieser Familie ganz offen besprochen wurden, sie hatte wirklich keinerlei Hemmungen, andere Mädchen in Ihrem Alter wüsste nicht mal, was Liebeskugeln überhaupt sind. Sie sah wunderschön aus, ca. 1,65 groß, schulterlange blonde Haare, tiefe blaue Augen, einen für ihr Alter ordentlichen Busen, und sie war rasiert, was mich am meisten erregte.

Als sie fertig war, ging sie einfach raus, als ob nichts gewesen wäre. Ich machte mich auch endlich weiter fertig. Am Frühstückstisch sagte Janine dann, dass sie 2 Tage bei ihrer Freundin übernachten würde, irgendwie fand ich das schade, ich hoffte mehr von ihr zu sehen.

Nach dem Frühstück gings dann los, Kühe füttern, ausmisten, und was sonst noch so alles anfällt. Anne sah auch in der kaputten Jeans und dem alten T-Shirt geil aus, und ich wusste sie trägt wieder keinen BH, anscheinend mag sie das, ob sie ein Höschen an hatte, konnte ich nicht sehen. Um halb zwölf waren wir fertig. Sie ging zum Pferdestall, ich lief ihr hinterher, im Stall angekommen ging sie zu einem Pferd rein, und suchte nach dem Penis. „Ich wills tun, hilf mir“, sagte sie. Ich hielt das Pferd fest, was aber nicht nötig war, es war ganz still als Anne den Penis massierte. Es dauerte nicht lange, und er war steif. Anne zog sich aus, holte einen Hocker, setzte sich drauf, und führte den Penis an Ihre Muschi. Kurze Zeit später verschwand er auch darin, sie fing an zu stöhnen, und schob den Penis rein und raus. Jetzt wurde es mir zu viel, ich machte die Hose auf, mein Penis brauchte frische Luft. Ich hatte einen Orgasmus, nur vom zugucken.

Ich band das Pferd an einem Gitter fest, und ging zu Anne hinüber. Ich tastete Ihre Brüste ab, und küsste sie, und dann spürte ich ihre Hand an meinem Penis. Nachdem sie 2-3 mal meine Vorhaut zurückzog, kam ich. Sie stellte sich hin, führte den Penis wieder ein, und sagte ich sollte sie von hinten nehmen. Sie war eng, es machte Spaß sie zu ficken, ich wurde richtig scharf dabei. Plötzlich kam das Pferd, Anne wurde ganz still und bewegte sich nicht, dann glitt der Penis aus ihr heraus, die ganze Ladung war in ihr drin. Ich fragte sie, ob sie mich reiten würde. Sie nickte, sagte noch immer nichts, und setzte sich auf mich drauf. Ich spürte wie voll sie war, der ganze Saft war in ihr drin, und es war geil jetzt geritten zu werden. Ich fragte sie, warum sie nichts sagen würde, daraufhin entgegnete sie „Es ist alles in Ordnung, ich bin nur überwältigt von dem ganzen Sperma, und das alles nun in mir zu haben“ Sie ritt schneller, und ich kam. Wir standen auf, zogen uns wieder an, und gingen Mittagessen machen. Janine packte gerade, und kam in die Küche um zu gucken was es zu essen gibt. Dann erzählte Anne von dem, was sie eben erlebt hat. Janine war total aufgeregt, wollte es nicht glauben. Anne zog ihre Hose aus, und sagte sie sollen fühlen, Janine schob ihren Arm in ihre Scheide, und ich war wieder geil. Als sie ihn herauszog, klebten Spermaresten am Arm, und aus Annes Muschi tropfte es etwas heraus. „Oh Gott wie geil“, sagte Janine. Sie fing an sich zu reiben, es muss sie auf Antrieb feucht gemacht haben. Anne stand auf, und nahm ihre Tochter an der Hand, sie gingen ins Wohnzimmer, ich kam mit. Dort legte sie Janine aufs Sofa, fing an sie zu fisten. Die Muschi von Janine war noch größer als die von Anne, das schockte mich ein wenig. Ich fragte wieso sie so groß wäre, und da kam ich das zu hören, was ich bereits vermutete. „Ich werde fast jeden Abend richtig durchgefistet, mit den Händen oder Flaschen, seit ich 13 bin, meine Mum steht da drauf!“ „Diese geile Sau“, dachte ich nur. Anne flüsterte mir ins Ohr, das sie Janine heute Abend zum ultimativen Orgasmus bringen wolle.

Janine stellte sich hin, ich nahm sie von hinten. Sie war schön eng, und feucht. Es dauerte nicht lange, und sie kam. Kein Wunder, von vorne gefistet, von hinten rangenommen. Wir machten weiter, bis sie auf einmal hektisch wurde und laut sagte: „Mama halt mich fest!“ Ich spürte wie sie zu zucken begann, Anne zog Ihre Hand aus ihr heraus, und dann lief es wie Bäche aus ihr heraus, sie sackte dabei aufs Sofa zusammen, es kam immer mehr, es war irre. Noch während sie zuckte und etwas spritze, bekam sie schon wieder die Hand reingeschoben, ich durfte nun Anne von hinten nehmen. Janine sah total fertig aus, sie hatte die Beine breit und stöhnte, alle 2 Minuten bäumte sie

sich zu einem neuen Orgasmus auf. Auch ich kam zwei Mal in meiner Tante, allerdings war sie zu fixiert auf ihre Tochter, als dass sie dies bemerkte. Erst als ich anfang mit einer Hand Ihre Muschi zu reiben, und mit der anderen ihren Busen massierte, kam auch sie. Mittlerweile reicht es, Janines Muschi nur zu berühren, und sie kam. Nun sollte ich sie ficken. Ich drang in Ihre Muschi ein, und stieß genau 3x zu, als sie die Augen aufriss, verkrampte und unter heftigem Zucken und Schreien noch einmal alles aus sich herausholte, und mich nass spritze.